Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Brandenburg. Ein aus einer Bogenlampe herabfallendes Stückchen glühender Kohle verursachte in einem Schaufenster des Waarenhauses Lindemann & Co. ein Feuer, welches sich mit solcher Geschwindigkeit ausbreitete, daß bei Ankunft der Feuerwehr an ein Retten des Gebäudes nicht mehr zu denken war.

Charlottenburg. Wegen verletzten Ehrgefühls hat sich der 15 Jahre alte Buchdruckerlehrling Adolf Schulze, der bei seinen Eltern, den Pförtner Schulze'schen Eheleuten in der Ranke Str. wohnte, in der Spree ertränkt. Sein Vater hatte von dem Lehrmeister eine Rohrpostkarte erhalten, auf der sich dieser wegen ganz geringfügiger Verfehlungen beschwerte. Der alte Schulze gab seinem Sohne daraufhin ein paar Ohrfeigen und beauftragte ihn, dem Lehrmeister einen Brief abzugeben. Der junge Mann übergab den Brief der Post und beging Selbstmord.

Groß-Lichterfelde. Auf dem hiesigen Wannseebahnhof wurde der dienstthuende Beamte, Assistent B. Körner, als er an einem bereits in Bewegung befindlichen Zug die Klinke einer Wagenthür herumdrehen wollte, vom Zuge erfaßt und eine Strecke weit zwischen Trittbrett und Bahnsteig mitgeschleift. Die Verletzungen, die Körner an den Schenkeln erlitt, sind so schwere, daß vielleicht eine Amputation erforderlich werden wird. Körner steht im Alter von 44 Jahren und ist verheirathet.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der Dachstuhl des Hauses Altstädtische Berg Straße 47, in welchem sich das Möbelgeschäft von Krebs befindet, brannte neulich nieder; viele Möbel verbrannten. Auch den Boden und die oberste Wohnung des benachbarten Hauses des Bäckermeisters Wardt ergriff das Feuer und richtete Schaden an.

Allenstein. Der 27-jährige Rekrut Kuhn aus Königsberg hat in der Infanterie-Kaserne am Langsee seinen Stubenältesten, einen Gefreiten, mit einem Seitengewehr schwer verletzt. Der Uebelthäter hat schon mehrere schwere Freiheitsstrafen hinter sich.

Angerburg. Der 22-jährige Knecht Hensel hat den Gutsbesitzer Lauff aus Pniowen, bei dem er in Dienst stand, nach einem heftigen Wortwechsel erschlagen.

Provinz Westpreußen.

Czersk. Polizeidiener Wentzel veruntreute etwa 3000 Mark und verbrachte das Geld in Saus und Braus. Als die That entdeckt wurde und Weitzel in Untersuchungshaft genommen werden sollte, vergiftete er sich.

Elbing. Former Karl August Großkreuz aus der Sternstraße, der in der Schichau'schen Stahlgießerei beschäftigt war, verunglückte dort dadurch, daß ein schwerer Formkasten auf ihn stürzte. Großkreuz, der 30 Jahre alt war, starb im städtischen Krankenhaus.

Dt.-Krone. Auf dem Gehöfte des Besitzers Trode auf Abbau Dt.-Krone brach Feuer aus, welches eine Scheune, Stall u. Holzschober mit Inhalt vernichtete. Das Feuer entstand auf dem Heuboden des Stalles. Man vermuthet Brandstiftung.

Provinz Pommern.

Stettin. Ertrunken ist der Bootsmann Müller von dem Dampfer „Hammonia" in der Oder. — Von seinem eigenen Wagen überfahren wurde der Kutscher Buth. Er ist im Krankenhause den erlittenen Verletzungen erlegen. — Infolge Explosion einer Petroleumlampe erlitt die 54jährige Plätterin Pöplow so starke Brandwunden, daß sie im Krankenhause, wohin sie gebracht wurde, starb.

Altdamm. Der in weitesten Kreisen bekannte Rentner Michael Meyer hier beging seinen 90. Geburtstag in voller körperlicher und geistiger Frische.

Bahn. Das Fest ihres 200jährigen Bestehens feierte am 16. Juni die hiesige combinirte Innung der Schmiede, Schlosser und Klempner. — Hier starb in dem hohen Alter von 91 Jahren Superintendent Theodor Leopold Müller, wohl einer der Letzten, die noch zu Jahn in näherer Beziehung gestanden haben.

Provinz Schleswig-Holstein.

Erfde. Die 70jährige Wittwe Franzen ertränkte sich in einer Mergelgrube.

Flensburg. Primaner Stender, der Sohn des Lehrers Stender hier, fuhr auf einer Radtour so heftig gegen einen Baum, daß ihm der Brustkasten eingedrückt wurde. Im Julien-Hospital ist der junge Mann bald darauf gestorben.

Hadersleben. Vor einigen Tagen starb hier der achtzigjährige Lehrer Fr. Ferdinand Hansen. Derselbe war fünfzig Jahre im Dienst gewesen und im Jahre 1887 wegen seiner dänischen Gesinnung unfreiwillig pensionirt worden.

Itzehoe. Aus Nahrungssorgen erhängte sich der 41 Jahre alte Arbeiter Heinrich Ripcke.

Wollersum. H. Bruhn, Besitzer des Fährhauses, stürzte von einer Leiter und erlitt schwere innere Verletzungen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der verstorbene Stadtrath Emanuel Bock hat testamentarisch ein Capital von 100,000 M. zu einer städtischen Stiftung vermacht. Die Zinsen sollen zur Erziehung von Kindern armer, würdiger, in Breslau wohnhafter Eltern christlicher Confession verwendet werden.

Beuthen. In der Heinitzgrube brach ein Damm durch, wodurch ein Grubenbrand entstand. Obersteiger Gorzwaski und Steiger Zanischowski, die in die Grube fuhren, um den Branddamm abzudichten, erlitten schwere Brandwunden.

Brieg. Fabriksbesitzer Moll, der Inhaber der größten Gerberei des Continents, stürzte bei Besichtigung seiner Kläranlagen in ein 4 Meter tiefes Klärbassin und erlitt schwere innere und äußere Verletzungen.

Bockau. Dienstknecht Birke, 24 Jahre alt, gerieth unter eine Ackerwalze; er war auf der Stelle eine Leiche.

Buchwald. Durch Feuer zerstört wurde die dicht am Bahnhof gelegene Dachpappenfabrik der Firma Zeim und Barge. Das sehr gefährdete Güterabfertigungsgebäude der Station ist erhalten geblieben.

Provinz Posen.

Inowrazlaw. Mit einer für die Kämmereikasse eingezogenen Summe von etwa 1000 Mark wollte der städtische Vollziehungsbeamte Alwadt von hier verschwinden. Kaum aber hatte er das Weichbild der Stadt verlassen, so wurde er ergriffen und nach Beschlagnahme des Geldes in's Gefängniß gebracht.

Kosten. Das Dienstmädchen Veronika Zydlowska, bei dem Probste im benachbarten Radonitz bedienstet, wurde dieser Tage sterbend im Hausflur der Probstei aufgefunden. Auf Grund der Aussage eines Knaben, der gesehen hat, daß der Maurer Lorenz Jakubowski mit der Dienstmagd gerungen und sie in's Haus geschleppt hat, wurde Jakubowski als des Mordes verdächtig verhaftet und, nach einem vergeblichen Versuch, zu entfliehen, in das Gefängniß nach Schmiegel überführt.

Provinz Sachsen.

Bischoffrode. Oberförster Brauns und dessen Sohn Ingenieur Brauns wurden im Junkerholz von zwei Wilddieben angeschossen. Brauns jun. wurde leicht an der Brust verletzt. Die beiden Wilderer konnten nach heftiger Gegenwehr überwältigt und den Behörden eingeliefert werden.

Dachwig. Dieser Tage sollte hier der verheirathete Landwirth Wilhelm Raßdorf II. wegen Sittlichkeitsvergehens verhaftet werden. Er entzog sich aber der irdischen Gerechtigkeit, indem er sich in seiner Scheune erhängte.

Dietendorf. Bei einem Waldtreiben auf Rehböcke wurde ein Treiber, der 26jährige Arbeiter Fichtler, erschossen. Der unglückliche Schütze hat sich dem Gericht gestellt.

Erfurt. Verhaftet worden ist der Zimmermann Biereye aus Windischholzhausen, der dringend verdächtig ist, Nachts im Natz'schen Restaurant einen Einbruchsdiebstahl verübt zu haben.

Provinz Hannover.

Harburg. Infolge eigener Unvorsichtigkeit ist der 16jährige Schiffsjunge Röper vom Schiffe „Annie Bergh" im hiesigen Hafen aus dem Boote gefallen, mit dem er an Land rudern sollte, und ertrunken. — Erhängt haben sich ein früherer Kutscher Klein aus der Wallstraße, wegen andauernder Krankheit, die ihn aus seinem Dienst gebracht hat, und die 85jährige Wittwe Louise Thomsen, an der Schleuse wohnhaft, aus Lebensüberdruß.

Osnabrück. Sanitätsrath Dr. med. Thöle beging sein 50jähriges Berufsjubiläum. Der Jubilar ist am 14. November 1825 zu Osnabrück geboren und steht somit in seinem 75. Lebensjahre.

Norden. Hier ging ein schweres Gewitter nieder. In Osterloog traf der Blitz das Harm v. Hovesche Platzgebäude, welches vollständig niederbrannte. In der Hooker brannte das Haus des Landgebräuchers Campen ebenfalls vollständig nieder.

Weetzen. Der bei dem Hofbesitzer Baumgarten in Vörie bedienstete Heinrich Volker aus Bredenbeck sah in der Nähe eines Mastes der elektrischen Straßenbahn ein Vogelnest und erstieg, um in dasselbe zu schauen, den Leitungsmast. Hierbei ist der junge Mann jedenfalls der Leitung zu nahe gekommen und fiel, vom elektrischen Strome getroffen, zur Erde. Nach einigen Stunden war der kräftige Jüngling eine Leiche.

Provinz Westfalen.

Münster. Sein sechzigjähriges Jubiläum im Dienst ein und derselben Firma, der Tabakfabrik von Winkelmann, beging in bester Gesundheit der Arbeiter Rösmann.

Alme. Durch Brand vernichtet wurde das Haus des Bäckermeisters Harding und das seines Nachbars Wittler.

Bad Oeynhausen. Im Zusammenhange mit dem Spielerprozeß des Polizeiwachtmeisters a. D. Bredemeyer und des Kolons Bunte in Gohfeld wurden hier Cigarrenfabrikant Krahe, Schlossermeister Schütz, Gastwirth Röbbecke und Kaufmann Nolting verhaftet und nach Bielefeld transportirt.

Beckum. Der frühere Bürgermeister Backner in Kirchhain hat durch Urkundenfälschungen die hiesige Sparkasse und die des nahen Warendorf um 80,000 Mark geschädigt.

Essentho. Vom Blitz getroffen wurden die Häuser des Kuhhirten Wilhelm Becker und des Ackerwirths Wilhelm Bartmann. Der Schaden war unerheblich.

Rheinprovinz

Kaisersesch. Bei einem Gewitter fuhr der Blitz durch den Kamin und tödtete die Tochter und das Pferd des Ackerers P. Ollig.

Oberhausen. Nachts entstand im Hause Friedrich Karl Straße 26 ein Brand, wodurch das Herrengarderobegeschäft von J. Hermanns und das Fett- und Delicateßgeschäft der Firma Spieker u. Menn eingeäschert wurden. Der Schaden ist bedeutend. — Der Bergmann Trautmann aus Dümpten verunglückte auf Zeche Oberhausen tödtlich; ihm wurde das Rückgrat gebrochen.

Stolberg. In Neu-Guinea starb Pater Christian Schleiermacher, das erste Opfer der Südsee-Mission Steyl. Der Verstorbene war am 25. December 1862 zu Stollberg geboren.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Der Mädchenmörder Pläging wurde vom Schwurgericht wegen Ermordung seiner Schwägerin Fuhrmann am Jungfernkopf zum Tode verurtheilt.

Frankfurt. Oberpostdirector Tomforde ist an den Folgen einer Operation gestorben.

Fulda. Hier hat ein bei dem Provinzial-Rabbiner Dr. Cahn in Pension befindlicher junger Mann Namens Aron aus Königsberg i. Pr. sich durch einen Schuß in die rechte Schläfe zu tödten versucht. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Hallenberg. Der Ziegenhirt Kronauge, der seine Heerde an einem kahlen Bergabhange hütete, wurde vom Blitz erschlagen, ebenso mehrere Ziegen, die in der Nähe weideten.

Hanau. Am hiesigen Ostbahnhof kam der Rangirer Wichmann zwischen die Puffer zweier Wagen. Er wurde zwar noch lebend, aber sehr schwer verletzt in ein hiesiges Krankenhaus gebracht.

Niedermeiser. Auf dem Felde wurde der 20jährige Oekonomensohn Knobel vom Blitz erschlagen.

Mitteldeutsche Staaten.

Lichtenau. Der Rendant des hiesigen Spar- und Darlehenskassenverein, Wemter, ist verhaftet worden. Er soll in verschiedenen Fällen Unterschriften gefälscht und in den letzten Jahren gegen 20,000 Mark unterschlagen haben.

Roda. Seines Amtes entsetzt wurde Bürgermeister Thieme, weil er sich verschiedener Unregelmäßigkeiten bei Ausübung seines Amtes schuldig gemacht haben soll. Als stellvertretender Bürgermeister ist der Malermeister Limprecht eingesetzt worden.

Rudolstadt. Großes Aufsehen erregt der Selbstmord der Verkäuferin Olga Fuchs durch Ertränken in der Saale. Das junge Mädchen soll von zwei jungen Herren mit Champagner trunken gemacht und dann mißbraucht worden sein. Aus Kummer und Scham darüber soll sie sich ertränkt haben. Das gerichtliche Verfahren ist eingeleitet worden.

Uebestedt. Der vor einigen Wochen von hier verschwundene, wegen Sittlichkeitsverbrechen verfolgte Landwirth Henninger hat sich nicht, wie ursprünglich angenommen wurde, ein Leid angethan, sondern von der Schweiz aus seinen Angehörigen mitgetheilt, daß er „glücklich über den Jordan" sei.

Weida. Beim Barfußlaufen hatte sich die sechsjährige Tochter des Arbeiters Schlanck durch einen Glasscherben verletzt. Nach einigen Tagen schwoll das Bein infolge Blutvergiftung an; obgleich nun zwei Aerzte operativ eingriffen, verstarb das Kind.

Sachsen.

Kleinschönau. In einem Tanzlokal in Zittau versuchte sich der 23jährige Knecht Frenzel, der beim hiesigen Gutsbesitzer Trenkler in Diensten stand, zu vergiften.

Leipzig. Kurz vor ihrem Tode gab die anscheinend von Krämpfen befallene 64-jährige Arbeiterin Wilhelmine verw. Kratzsch an, daß sie in selbstmörderischer Absicht eine größere Quantität Kampher eingenommen habe. — Verhaftet wurden der 35-jährige Heizer des „Centralbades", sowie ein 20 Jahre alter Schlosser aus Ulbernborf unter dem Verdachte, die 100,000 Mark bei Frau Grünewald gestohlen zu haben.

Leipnitz. Mitten im Wirken seines Berufs ist der allseitig beliebte Pastor Dr. Schmidt verstorben. Auf dem Heimwege von einem Krankenbesuche hat ihn der Tod durch Schlag ereilt, man fand ihn auf der Straße zwischen Leipnitz und dem Walde leblos liegend. Der bejahrte Herr war Veteran des 70/71er Feldzugs.

Lungwitz. In dem zum Stiftsforste gehörigen Steinbruch wurde durch plötzliches Lösen einer Steinwand der Steinbruchspächter Arnold schwer und der Bruchmeister Thieme tödtlich verletzt. Letzterer hinterläßt eine Wittwe mit 5 Kindern.

Mügeln b. O. Während eines heftigen Gewitters, das in hiesiger Gegend niederging, schlug der Blitz in das Haus des Wirthschaftsbesitzers Beuchler in Sornzig und in das Haus des Hausbesitzers Herkloß in Altmügeln ein und zündete.

Reudnitz. In das Grundstück des Mühlen- und Bauerngutsbesitzers August Pastian schlug der Blitz ein und zündete. Eine große Scheune und der Pferdestall wurden in kurzer Zeit vollständig eingeäschert.

Saupsdorf. Nachts entleibte sich auf einem Feldgrundstück der Waldarbeiter Wenzel durch Oeffnen der Pulsader des linken Armes.

Starbach. Das kürzlich abgebrannte Anwesen des Gutsbesitzers Friedrich Arthur Lantzsch ist über 200 Jahre im Besitze der Familie und stets vom Vater auf den Sohn weitervererbt worden.

Voigtsberg. Beim Brunnenbau schwer verunglückt ist der Zimmermann Johann Bauer. Die zurückprallende Kurbel einer Seilwinde zerschlug ihm die Knochen des rechten Oberarmes und verletzte ihn außerdem noch erheblich am Kopf.

Waldenburg. Im Rathhaussaale fand ein Festmahl zu Ehren des Dr. med. Bauer statt, der sein 50-jähriges Doctorjubiläum feierte.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Abgestürzt ist im Karwendel der Kunstmaler Trapp von hier, der an der Münchener Akademie studirte; er war sofort todt. Der Unglückliche stand im Alter von 24 — 25 Jahren.

Krumstadt. Kirchenrath und Dekan Friedrich Heß, der langjährige Seelsorger unserer Gemeinde, feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Mainz. Steckbrieflich verfolgt wird der Bierbrauer Xaver Eber, der vor einigen Tagen einen lebendigen Hund in das Feuer eines Braukessels warf. — Ueberfahren und schwer verletzt wurde der Landwirth Wolf von Ebersheim. Man brachte ihn in das Rochusspital.

Mühlheim. Ertrunken ist beim Baden im Main der 15-jährige Aloys Ritzler von hier.

Bayern.

Passau. Die 21 Jahre alte Dienstmagd Josefa Geiger von Forchheim hatte auf der Eisenbahnstrecke Schweinfurt-Würzburg ihr Kind aus einem Eisenbahnwagen hinausgeworfen. Die Leiche des Kindes wurde am 4. April gefunden, die Rabenmutter flüchtete und wurde seit der Zeit steckbrieflich verfolgt. Jetzt ist die Geiger hier verhaftet worden.

Petershausen. Frau Eugenie Knorr hat gelegentlich eines Bades in der Glonn einen 8-jährigen Knaben aus dem reißenden Mühlenschuß durch rasches, muthiges Eingreifen vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Regensburg. Telegraphen-Mechaniker Franz Mägele aus Rosenheim, welcher der Kellnerin Käthe Schmid aus Bamberg unter Heirathsvorspiegelungen nach und nach 13,000 abnahm, muß nun seine Schwindeleien mit 4½ Jahren Gefängniß büßen.

Schweinfurt. Die Buchdruckerei des Herrn W. A. Pollich nebst „Schweinfurter Tagblatt" ging um 75,000 Mark an die Buchhändler Stör und Helferich über.

Wasserburg. Infolge Brandstiftung ist das Wirths- und Oekonomie-Anwesen der Wirthswittwe Anna Schatzeder in Hochstraß in Flammen aufgegangen.

Würzburg. Der Schutzmann Alois Ruppert, der dem Polizeireferenten wegen eines Disciplinarvergehens (Arrestantenentweichung) vorgestellt werden sollte, suchte und fand den Tod im Main.

Zirndorf. Auf dem Wege von Dambach nach Zirndorf wurde der Schlossermeister Leonhard Meyer von hier durch einen Unbekannten von rückwärts überfallen, durch Schläge mit einer Holzaxt verletzt und betäubt und seiner Baarschaft beraubt.

Zwiesel. Ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und Hagel hat in hiesiger Gegend großen Schaden angerichtet.

Württemberg.

Stuttgart. Verlagsbuchhändler Engelhorn hat den Betrag von 90,000 Mark zum Bau einer Volksbibliothek gestiftet.

Aalen. Den Tod beim Baden fand der 24-jährige Vikar Metzger.

Auendorf. Durch Erhängen hat der im 43. Lebensjahre stehende Knecht Gottfried seinem Leben ein Ende gemacht.

Auernheim. Zwei hiesige Steinhauer, Namens Ganzenmüller und Knebel, wurden in dem Steinbruch bei Steinweiler von einer herabstürzenden Steinschicht verschüttet. Ganzenmüller ist bereits seinen Verletzungen erlegen; Knebel's Zustand ist besorgnißerregend.

Baiersbronn. Säger Wilhelm Gaiser von hier, welcher bei F. A. Braun in Oppenau in Arbeit stand, hat sich daselbst erhängt, weil die Eltern seiner Geliebten ihre Zustimmung zur Heirath versagten.

Besigheim. Als Abends die 30-jährige Katharine Rauh aus der hiesigen Fabrik nach Hause ging, gesellte sich ihr Liebhaber, der Fabrikarbeiter Birnbaum aus Bietigheim, zu ihr. Unterwegs geriethen sie in einen Wortwechsel, der damit endete, daß Birnbaum seine Begleiterin überfiel und ihr mit einem Messer so schwere Verletzungen beibrachte, daß die Unglückliche nach ihrer Verbringung in das Hospital starb. Vor ihrem Ende hatte sie noch ein Kind zur Welt gebracht. Der Mörder befindet sich in Haft.

Bietigheim. Wagner Gall beging mit seiner Frau in seltener Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit zu welcher sich u. A. zwei seiner in Amerika lebenden Töchter eingefunden hatten. Die Eltern des Jubilars hatten seinerzeit die diamantene Hochzeit gefeiert.

Bußmannshausen. In dem an der Straße von hier nach Großschafhausen gelegenen, dem Söldner Strohmaier und der Wittwe Maier von Kleinschafhausen gehörigen Doppelwohnhaus brach Feuer aus; das Gebäude brannte nieder.

Baden.

Dietlingen. Auf dem Anwesen des Landwirths Fridolin Isele brach Feuer aus, welches auch das Doppelhaus der Geschwister Wiederkehr und Konstantin Zurin, sowie das Anwesen Paul Sutter und den Schopf des David Tröndle einäscherte. Der Schaden beträgt etwa 30,000 Mark.

Ettlingen. Der verheirathete Bauunternehmer R. Wursthorn fiel vom Dachfirst einer Scheuer und erlitt mehrere Rippenbrüche und schwere innere Verletzungen, die alsbald seinen Tod herbeiführten. Der Verstorbene war ein geachteter Bürger und das älteste Mitglied der Sanitätscolonne, deren Mitglieder ihn auch nach Haus transportirten.

Freiburg. Der im Januar wegen Todtschlag zu drei Jahren Gefängniß verurtheilte Buchhalter H. Straub aus Donaueschingen erhielt wegen Wechselfälschung eine Zusatzstrafe von 6 Monaten.

Heidelberg. Der Füsilier Peter Büttner vom 17. Bayerischen Infanterie-Regiment in Germersheim hat sich von der alten Brücke aus in den Neckar gestürzt und fiel auf einen Brückenpfeiler auf. Er wurde in einem Nachen an's Land gebracht und im hiesigen Garnisonslazareth untergebracht, wo man schwere innere Verletzungen constatirte. Der Grund der That ist noch unbekannt.

Offenburg. Vom 4. Stock eines Neubaues fiel ein Gesimsstein herab, durchschlug das Gerüst und riß den darauf arbeitenden Maurer Ernst mit sich in die Tiefe. Ernst erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurz darauf starb.

Sipplingen. Unter den Kindern grassiren die Masern stark. Es giebt Häuser, wo 3 bis 4 Kinder darniederliegen.

St. Peter. Hauptlehrer Dörr beging mit seiner Frau die goldene Hochzeit. Der Jubilar, welcher schon 36 Jahre in St. Peter ist, hat 56 Dienstjahre hinter sich und ist nahezu 80 Jahre alt. Trotzdem versieht er noch immer sein mühevolles Amt.

Stockach. In der Reparaturwerkstatt der Gebrüder Lanz kam ein Feuer zum Ausbruch, das sich auch der Scheune des Sattlermeisters Keller mittheilte. Beide Gebäude wurden zerstört.

Rheinpfalz.

Kusel. Während eines Gewitters schlug der Blitz in dem benachbarten Dennweiler Frohnbach in das Schulhaus und zündete im Dachstuhl. Das Feuer wurde noch rechtzeitig unterdrückt, so daß ein größerer Brand verhütet wurde.

Landau. Frhr. v. Harsdorf, Hauptmann und Compagniechef im bayerischen 18. Infanterie-Regiment dahier, fiel auf der Fahrt zwischen Dammheim und Bornheim so unglücklich von seinem Fahrrade, daß er sich einen Bruch der rechten Hüfte zuzog.

Mutterstadt. Während der Arbeit in der Sulzer'schen Fabrik fiel dem 40 Jahre alten Fritz Steinkönig ein schweres Stück Eisen auf die Brust. Der Schwerverletzte wurde in seine Wohnung gebracht.

Elsaß-Lothringen.

Hagenau. Eine Windhose zog mit furchtbarem Heulen und Tosen von Nordnordost über die Dörfer Saxenhausen und Warzenhausen gegen Hagenau. Bei dem sogenannten Wasserthurm kam der Wirbel in die Stadt, ging dann aber mit einer kleinen Abweichung von bisherigen Richtungen nach Südost gegen die Station Marienthal zu. Der angerichtete Schaden ist bedeutend.

Metz. Aus Furcht zum zweitenmal ist der Einjährig-Freiwilligen-Prüfung durchzufallen, erschoß sich in seiner Wohnung der achtzehnjährige Oberrealschüler Max Lange, Sohn eines Kasernen-Inspektors in St. Avold.

Mecklenburg.

Grevesmühlen. Von einem Hotel-Omnibus überfahren und schwer verletzt worden ist der 6jährige Sohn des Arbeitsmanns Mundt.

Gräpkenteich. Infolge Blitzschlages brannte das Viehhaus des Bauern Hellwig total nieder. Das Vieh kam in den Flammen um.

Groß-Krams. Hier kam Feuer aus, welches das dem Schmied und Gastwirth Tarnow gehörende und von ihm bewohnte Wohnhaus nebst Stall binnen Kurzem zerstörte.

Herzwolde. Während eines heftigen Gewitters traf ein Blitz die wohl 1000jährige Eiche, welche ein Schmuck des Kirchhofes Herzwolde war. Die sofort angestellten Löschversuche des Ortsvorstehers waren vergeblich.

Oldenburg.

Hude. Der früher hier ansässige Buchdrucker Willibald Löbcke, der nach Twistringen verzog, dort aber wegen Schwindeleien verhaftet wurde, aus dem Gefängniß zu Bassum ausbrach und später in Dortmund ergriffen wurde, aber wiederum entfloh, wird jetzt von der Staatsanwaltschaft zu Oldenburg wegen Betrugs steckbrieflich verfolgt.

Osterende-Altenbruch. Der Pächter des Freiherrn v. Maschalck'schen Hofes, der 37jährige Landwirth Müller, wurde mit schweren Kopfverletzungen in einer Scheune erhängt aufgefunden. Es wird als sicher angenommen, daß der Bedauernswerthe von Umherstreichern, die früher bei ihm in Arbeit standen, in das Getriebe der Maschine, an der er beschäftigt war, gestoßen und dann erhängt wurde, um den Verdacht des Selbstmordes zu erwecken.

Freie Städte.

Hamburg. Heinrich Kruse, der Seniorchef der bekannten Firma Bein & Kruse, die eines der bedeutendsten und ältesten Kornumstecher-Geschäfte am hiesigen Platze betreibt, ist nach längeren schmerzhaften Leiden im 63. Lebensjahre gestorben. — Die an der Bürgerweide wohnende Frau Lempfert wurde verhaftet, weil sie die achtjährige Tochter ihres Mannes aus erster Ehe in geradezu bestialischer Weise mißhandelt hat. Das Aussehen des Kindes war ein erbarmungswürdiges, das Gesicht war geschwollen und der Körper wies zahlreiche Wunden auf. Außerdem war das Kind durch mangelhafte Ernährung zurückgekommen. — Auf der Brücke bei der Wollkämmerei am Reiherstieg wurde der daselbst angestellte Nachtwächter Rieckmann Nachts überfallen und durch Messerstiche so entsetzlich zugerichtet, daß er in hoffnungslosem Zustande zunächst nach seiner Wohnung und dann nach dem Krankenhause gebracht werden mußte. Von den Thätern fehlt jede Spur. — Beim Abladen von Bauhölzern auf dem Rangierbahnhofe der Berliner Bahn fand der, Hammerbrookstraße 49 wohnhafte Arbeiter Wilhelm Schröder, dadurch seinen Tod, daß die Rungen, welche die Hölzer festhielten, plötzlich wichen. Dem Verunglückten, den die in's Rollen gerathene Ladung unter sich begrub, war der Brustkasten eingedrückt worden. — Vermißt wird seit einigen Tagen der 66jährige geistesschwache Privatier Friedrich Gentzen, Ottostraße 10 wohnhaft.

Schweiz.

Ins. Zwischen Ins und Gampelen fiel ein Gottfried Messerli, 25 Jahre alt, Bremser beim Bahnbau Neuenburg-Bern, infolge Bruches der Bremsstange, von einem Materialzug zwischen zwei Wagen und wurde als verstümmelte Leiche aufgehoben.

Lotzwyl. Frau Wolf, welche ihrem Manne behilflich war, ein Ruhbett auf eine Laube zu tragen, ist infolge eines Fehltrittes über die Laube hinausgestürzt und hat das Genick gebrochen. Sie starb unmittelbar nachher.

Lupfig. Bei einem Gewitter schlug der Blitz in das dem Herrn Seeberger, Husar, gehörende Strohhaus und äscherte dasselbe ein. Obdachlos wurden: Felix Leutwyler, Schuster und Meyer, Wagner. Die meiste Fahrhabe blieb in den Flammen.

Redingen. Dachdecker Schifferle zog sich durch einen unglücklichen Fall vom Dache lebensgefährliche innere Verletzungen zu.

Wellstorf. Der Knecht Burkard Wenziger von hier mißhandelte nach vorausgegangenem Wortwechsel seinen Herrn in Schloß Rötheln (gegenüber Kaiserstuhl), worauf er sich aus Furcht vor der Polizei in den Rhein stürzte, in dessen Fluthen er ertrank.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Marinecommandant Baron Spaun feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. Baron Spaun ist ein geborener Wiener. — Der 29jährige Fleischhauergehilfe Joseph Fischer wurde verhaftet. Er hatte dem Fleischhauer Franz Wallner in letzter Zeit ungefähr 7000 Kronen unterschlagen, die er von Kunden eincassirt hatte. — Hier ist die talentvolle 27jährige Schauspielerin des Raimund-Theaters, zeitweilig auch des Burg-Theaters, Emilie Krall gestorben, die sich wegen unglücklicher Liebe vor Kurzem aus dem Fenster gestürzt hatte. — Erschossen hat sich in einer Cabine des Margarethener Bades der Goldarbeiter Albert Kohout, V., Diehlgasse No. 5 wohnhaft. Das Motiv der That ist nicht bekannt. — Der 36jährige Bäckergehilfe Anton Mauder, Margergasse No. 8 wohnhaft, hat sich erhängt. Arbeitslosigkeit ist das Motiv der That. — Der 56jährige Hausbesorger Mathias Lang, IV., Dannhausergasse No. 3, hat sich durch einen Revolverschuß getödtet. Die Ursache des Selbstmordes ist nicht bekannt. — Im Walde auf dem Galyzinberge wurde der 50jährige Kaffeebrennergehilfe Ferdinand Otte, Fünfhaus, Märzstraße No. 34 wohnhaft, an einem Baume erhängt aufgefunden. — Der 72jährige Drechslergehilfe Karl Weiß, Währing, Mitterberggasse No. 4 wohnhaft, ist von der Nordbahnbrücke in den Donaustrom gesprungen.

Luxemburg.

Heffingen. Der 15 Jahre alte Sohn des Tagelöhners Weydert wurde beim Sandfahren überfahren und getödtet.

Rodingen. Der aus Künitz gebürtige und daselbst wohnende 32jährige Arbeiter N. Klein, welcher auf hiesigem Hüttenwerk als Kuppler beschäftigt ist, wurde von einer Locomotive gegen die Mauer eines Schuppens gedrückt. Der Verunglückte erlitt außer einem Schenkelbruche anscheinend bedeutend innere Verletzungen.

— Im lothringischen Bergbau werden Tausende von Italienern beschäftigt. Im Laufe des vorigen Monats sind nun in dem an der Grenze gelegenen Kneuttingen auf der Grube Friede mehr als 400 Italiener entlassen worden, und es soll beabsichtigt sein, in Zukunft nur noch deutsche Arbeiter, eingeborene oder eingewanderte, zu beschäftigen und nach und nach alle fremden Elemente auszumerzen. Wenn man annimmt, daß jeder Italiener monatlich seiner Familie durchschnittlich 40 M. schickt, so macht das für die 5000 Italiener in den Gemeinden Hayingen, Kneuttingen, Nilvingen, Algringen und Fentsch jährlich nahezu 2½ Millionen Mark aus, die außer Landes gehen.

— Ein erschütternder Vorfall hat sich in Hammermühle bei Liebsgen in der Lausitz ereignet. Dort war vor einiger Zeit der 15jährige Sohn des Bleicherei-Arbeiters Fechner an der Schwindsucht gestorben. Die Mutter wie der Vater des jungen Menschen nahmen die Krankheit durch Ansteckung in sich auf. Die Mutter starb bald nachher; der Vater ist zwar noch am Leben, liegt aber hoffnungslos darnieder. Er wurde während der Krankheit von seiner 13jährigen Tochter Klara gepflegt. Dieser Tage entfernte sich das Mädchen aus dem Hause, um sich im nahen Park ein wenig zu ergehen. Als sie nach Stunden noch nicht zurückgekehrt war, wurden Nachforschungen angestellt, die lange Zeit erfolglos blieben. Als jedoch zwei Arbeiter durch eine Schlucht im Walde des Dominiums Witzen zurückkehrten, fanden sie den leblosen Körper der Klara Fechner. Der Kopf der Leiche wies klaffende, von Axthieben herrührende Wunden auf. Das Mädchen ist, wie die Untersuchung ergab, ermordet worden, doch liegt kein Lustmord vor. Als der That verdächtig wurde ein Arbeiter verhaftet, der der Onkel der Ermordeten ist. Dem Vater wurde mitgetheilt, daß sein Kind ertrunken sei. Der schwer kranke Mann nahm die Nachricht durchaus apathisch auf.

— Die Arbeiten an dem Wetterwarten-Thurm auf der Zugspitze, Deutschlands höchstem Berge, werden jetzt vollendet. Damit tritt dann die höchste deutsche Wetterwarte, von der man Großes erhofft, in Thätigkeit. Im kommenden Winter soll dann ein Meteorologe die Beobachtung der wissenschaftlichen Instrumente übernehmen. Selbst von dem nächstgelegenen tyroler Dorfe Ehrwald wird der kühne Mann dann durch Schneewehungen und Vergletscherung der Wege Monate lang abgeschnitten sein.

— Fälle von Kindesweglegung kommen fast täglich vor, doch der Fall, daß ein Ehemann weggelegt wird, gehört wohl schon zu den selteneren Vorkommnissen. Ein solcher Fall aber hat sich in Kronstadt in Siebenbürgen zugetragen. Im Hotel Predeal erschienen ein Mann und eine Frau und nahmen gemeinsam ein Zimmer. Am anderen Morgen entfernte sich die Frau und kehrte nicht mehr zurück. Der Zurückgebliebene, ein Cretin, vermochte keinerlei Auskunft zu geben. Endlich eruirte die Polizei in einem Hause in der Eisenbahngasse die Frau und unterzog sie einem strengen Verhör. Sie gab an, daß sie von der Gattin des in Bukarest wohnhaften, kränklichen, blödsinnigen Mannes gegen eine Belohnung von 100 Gulden gedungen worden sei, um den Mann, von dem sie sich losmachen will, nach Kronstadt zu führen und ihn dort sich selbst zu überlassen.

— Der Schah von Persien hat auf seiner Reise bei einem Bäckerjungen in Offenburg wehmüthige Gefühle hinterlassen. Der Junge stand mit Backwaaren am Zuge und freute sich mächtig, als die frischen Wecken bei einigen Herren aus dem Gefolge des Fürsten großen Anklang und raschen Absatz fanden. Leider blieb aber der Wermuthtropfen im Freudenbecher nicht aus, die asiatischen Würdenträger vergaßen nämlich — das Zahlen. Thränenden Auges sah der Bäckerjunge dem davonfahrenden Zuge und seinen schönen Semmeln nach und beruhigte sich erst, als ihm der weltgewandte und im Verkehr mit Fürstlichkeiten erfahrene Bahnhofs-Restaurateur die tröstliche Versicherung gab, daß die Brötchen ganz sicher noch bezahlt würden, und daß vielleicht einer von den Brillanten, an denen der persische Fürst ja so reich ist, der beglichenen Rechnung beigefügt würde.

— Der neueste Sport in diesem Sommer, den die englischen Damen bei ihren Spielen im Freien treiben, ist das Bogenschießen. Freilich lebt damit nur eine alte Mode plötzlich wieder auf, die in den sechziger Jahren blühte. Und mit dieser zugleich kehren auch all die anderen Modeformen wieder, die damals alle Welt entzückten, die hübschen Glockenärmel, die Schäferinnenhüte mit ihren herabfallenden Krempen, den Kameenschnallen und Knöpfen und Fichus. Wie damals Croquetreifen und Hammer den Bogen verdrängt hatten, so scheint jetzt der Bogen wieder das Croquet abzulösen. Es hat den Anschein, als ob der neue Damensport eine große Zukunft haben wird; es sind bereits eine ganze Anzahl von solchen Clubs eröffnet. Daß er eine einseitig dominirende Stellung einnehmen wird, wie es früher der Fall war, ist freilich nicht anzunehmen. Damals war es eine kleine Minderheit, die sich an solchen Dingen betheiligte, während heute bei der großen Zahl von englischen Damen auch die verschiedensten Sports zu gleicher Zeit gepflegt werden können.

— Im Hafen von Plymouth, an der Südküste Englands, lief das deutsche Handelsschiff „Victoria" ein, dessen Mannschaft geradezu furchtbare Leiden auf hoher See zu erdulden hatte. Das Schiff kam von den Südsee-Inseln, und da es unterwegs ein Leck erhalten hatte, brauchte es 150 Tage zu der Reise, die sonst in wenigen Wochen zurückgelegt wird. Sämmtliche Mann an Bord waren überdies mehr oder minder schwer an Skorbut erkrankt, und so konnten die Pumparbeiten, die beständig fortgesetzt werden mußten, um das in der Stunde acht Zoll Wasser ziehende Fahrzeug überhaupt vor dem Sinken zu bewahren, nicht mit der nothwendigen Energie betrieben werden. Die Mehrzahl der vollkommen erschöpften Leute, die Monate lang nur von Fischen und Möwen gelebt haben, wurde gleich nach der Ankunft der „Victoria" in ein Krankenhaus überführt. Die Bemannung eines englischen Lootsenkutters hat dem schwer beschädigten Schiffe nach Kräften Beistand geleistet.

— Ein entsetzlichen Mord und Selbstmordversuch machte der etwa 30jährige frühere Büreaudiener Gagel in Berlin. Derselbe wohnte, nachdem er mit seiner Mutter, einer früheren Rittergutsbesitzerin, aus seiner Wohnung exmittirt war, bei seiner Geliebten, Helene Kurzweg, die von ihm einen 2½jährigen Sohn hatte. Ein Zerwürfniß zwischen den Beiden, die sich heirathen wollten, führte die Mutter des Bräutigams herbei, indem sie als Kartenlegerin behauptete, die Braut habe ihrem Sohne 250 M. gestohlen. Als die Kurzweg neulich Abends nach Hause zurückkehrte, sah sie den Gagel, der offenbar auf sie gewartet hatte, zum Fenster hinaussehen. Sie begab sich zunächst auf das Closet und bemerkte, daß Gagel mit dem Kinde in der Wohnung verschwand und die Thür verrammelte. Sie eilte nun sofort zum Polizeibüreau. Als die Thür geöffnet wurde, bot sich ein schrecklicher Anblick. Der kleine Knabe war förmlich abgeschlachtet. Der Mörder hatte sein Opfer zwischen die Kniee gepreßt und ihm dann den Hals durchschnitten. Das Blut hatte er in einem Waschgefäß aufgefangen und sich dann selbst unbedeutende Wunden am Halse beigebracht. Er dürfte unzurechnungsfähig sein.